



PROTOKOLL

Präsidiums- / Vorstandssitzung

Sonntag, dem 25. Jänner 2015, um 11:00 Uhr
Hotel Novapark, 8051 Graz-Gösting, Fischeraustraße 22

Präsidiumsmitglieder

Präsident	Kurt JUNGWIRTH (LV Steiermark)
Vize-Präsidenten	Albert BAUMBERGER (LV Vorarlberg) Gerhard HERNDL (LV Salzburg) Robert ZSIFKOVITS
LV-Präsidenten	Johannes DUFTNER (LV Tirol) Christian HURSKY (LV Wien) Friedrich KNAPP (LV Kärnten) Peter KOWARSCH (LV Burgenland) Günter MITTERHUEMER (LV Oberösterreich) Peter STADLER (LV Niederösterreich, i.V. Modliba)

Vorstandsmitglieder/Trainer/Sonstige

Vorstand	Peter JIROVEC (Kommission Jugend, Schule) Andrea SCHMIDBAUER (Gender) Hans STUMMER (Technische Kommission)
Trainer/Sonstige	David SHENGELIA (Bundestrainer) Hermann STRALLHOFER
<u>Entschuldigt:</u>	Siegfried BAUMEGGER (Bundesjugendtrainer) Franz MODLIBA (LV Niederösterreich) Johann PÖCKSTEINER (Kommission Marketing) Zoltan RIBLI (Nationalcoach) Harald SCHNEIDER-ZINNER (Kommission Ausbildung)

Protokoll Walter KASTNER (Generalsekretär)

Beschlussfähigkeit, Genehmigung Protokoll

Präsident Jungwirth begrüßt zur Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Entschuldigt sind Pöcksteiner, Modliba, Schneider-Zinner, Baumegger und Ribli.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird anerkannt.

Die ausgesandte Tagesordnung wird, ergänzt um die drei eingegangenen Anträge, genehmigt.

Bericht des Präsidenten

Das Jahresbudget 2015 ist unter anderen Voraussetzungen der Bundessportförderung zu beschließen. Das neue Sportgesetz bringt neue Strukturen. Die BSO hat wesentliche Kompetenzen verloren.

Die Förderungen werden durch einen neu eingerichteten Bundessportförderfonds (BSFF) verwaltet. Die Vergabekompetenz liegt bei der Bundessportkonferenz. In dieser befinden sich drei Vertreter des Ministeriums acht aus dem Sport (DV und FV). Die Vertreter der Fachverbände kommen aus olympischen Sportarten. Erst im November 2014 wurde mit Michael Eschböck ein Vertreter einer nichtolympischen Sportart in die Konferenz gewählt.

Die Ergebnisse der heurigen Vergabe sind für den Schachsport und viele andere Verbände nicht befriedigend. Der ÖSB bekommt für 2015 um 47.000 Euro weniger Förderungen als noch 2014. Das ist eine Kürzung von 16,5%. Besonders stark gekürzt, etwa um ein Drittel, wurden die Projektförderungen.

Korrekturen sind, wenn überhaupt, nur über das Sportministerium möglich. Der ÖSB hat für den Mitropacup, der alle 10 Jahre zu veranstalten ist, insgesamt um 30.000 Euro Subvention angesucht. Davon wurden 10.000 Euro vom BSFF als Projekt genehmigt. Ein Ansuchen um zusätzliche Förderung wurde beim Sportministerium eingereicht.

Die Verständigung über die Subvention ist erst eine Woche vor Weihnachten eingetroffen.

Am 22. Dezember gab es eine intensive Budgetberatung mit Jungwirth, Vorreiter, Hursky, Pöcksteiner, Strallhofer und Kastner. Der ÖSB ist nicht in den roten Zahlen. Allerdings ist bei der Budgetplanung große Vorsicht geboten, da eventuelle Abgänge die Reserven mindern.

Hursky berichtet, dass zwei Drittel aller Verbände Kürzungen hinnehmen müssen. Insbesondere bekam kein einziger Verband Mittel für Medien- oder Genderprojekte.

Kastner ergänzt, dass 10% der Förderungen für Fachverbände nach Erfolgskriterien an die 25 erfolgreichsten Verbände vergeben werden. Dafür sind die Kriterien bekannt, wenn auch wenig geeignet um die Erfolge der Verbände annähernd fair zu beurteilen. Im Gegensatz dazu ist bisher keine Information erfolgt nach welchen Kriterien die Mittel für die Grund- und Projektförderung vergeben worden sind. Es ist daher nicht nachvollziehbar warum der ÖSB mehr als 10% an Förderungen verliert.

Bericht des Finanzreferenten – Budget 2015

Der Kassenbericht und die Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2014 wurden ausgesandt und werden zur Kenntnis genommen.

Hermann Strallhofer erläutert den Bericht und betont, dass der hohe Abgang 2014 die Reserven des ÖSB deutlich verringert haben. Das Budget 2015 ist entsprechend vorsichtig zu planen.

Kastner legt eine Aufstellung vor (siehe Beilage) welche Ausgaben 2014 budgeterhöhend erfolgt sind.

Der Entwurf für das Budget 2015 wurde ausgesandt und von Kastner mündlich vorgestellt. Im Vergleich zum Vorjahr mussten Einsparungen in Höhe von rund 45.000 Euro vorgenommen werden.

Duftner weist auf die Position „Einnahmen Sponsoring“ hin. Da es hier noch keine Abschlüsse und Verträge gibt, ist dies ein Risikoposten für das Budget 2015.

Knapp und Hursky äußern sich zur Beitragsthematik. Der ÖSB stehe am Scheideweg ob er sich mehr oder weniger als Veranstalter von Meisterschaften sehen will oder als aktiver Sportverband. Das ist zu diskutieren und entsprechend zu planen.

Nach engagierter Diskussion hält Jungwirth zusammenfassend fest, dass die Anerkennung von Schach als Sport vor 10 Jahren finanzielle Förderung durch die öffentliche Hand möglich gemacht hat. Diese konzentriert sich auf Nachwuchssport, Spitzensport und professionelle Verbandsadministration. Es gibt jedoch keine Förderung, die 100 % abdeckt. Der ÖSB muss als Förderungswerber eigene Leistungen erbringen. Wenn wir nicht die Ambition haben, weiterhin in Österreich Talente zu fördern, im internationalen Schach mitzuspielen und den Verband wie einen Sportverband in Ordnung zu halten, muss der ÖSB auch eigene Mittel aufbringen. Dazu gehört der Mut, Mitgliedsbeiträge nach Notwendigkeit zu erhöhen.

Folgender Vorgang wird einstimmig beschlossen:

- 1.) Der Bundestag findet am 28. Juni 2015 statt.
- 2.) Auf diesem Bundestag wird eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge per 1.1.2016 beschlossen.
- 3.) Zugleich wird die Budgetentwicklung der ersten Jahreshälfte 2015 geprüft. Wenn notwendig, werden im Budgetvollzug der zweiten Jahreshälfte 2015 Kürzungen vollzogen, damit kein Jahresdefizit entsteht.
- 4.) Mit diesen Voraussetzungen wird das Budget 2015 einstimmig beschlossen.
- 5.) Ferner wird beschlossen dass ein Ausschuss bestehend aus Baumberger, Duftner, Hursky, und Knapp Finanzvorschläge für den kommenden Bundestag erarbeitet. Als Termin für eine erste Besprechung wird der 28. Februar um 15:00 Uhr im Rahmen der Bundesliga in St. Veit festgelegt.

Berichte Kommission für Nachwuchs- und Leistungssport

Siegfried Baumegger

Der schriftliche Bericht des Bundesjugendtrainers wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Beschluss:

Der vorgelegte Jugend A-Kader für 2015 wird beschlossen.

David Shengelia

Der schriftliche Bericht des Bundestrainers wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Beschluss:

Der vorgelegte Frauen-Kader für 2015 wird beschlossen.

Shengelia verweist auf WFM Titel für Hapala und Schnegg. Beide haben die Elozahl von 2100 bereits überschritten, Hapala im Dezember 2014, Schnegg bereits früher. Stummer wird beide Titel bei der FIDE beantragen.

Zoltan Ribli

Der schriftliche Bericht des Nationaltrainers wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Leider wird Österreich heuer bei der Einzel-EM nicht vertreten sein. Markus Ragger verzichtet ebenso wie andere in Frage kommende Spieler wegen der aktuellen politischen Unruhen in Israel auf eine Teilnahme.

Hursky berichtet über das Projekt Batumi 2018. Die nächsten Schritte sind eine Trainerbesprechung sowie Besprechungen mit allen Spieler/innen um jene herauszufiltern, die letztlich am Projekt teilnehmen werden. Jungwirth unterstreicht die Bedeutung des Projekts. Es ist die logische Weiterentwicklung der Kaderarbeit, die der ÖSB seit der Anerkennung von Schach als Sport geleistet hat.

Bericht Marketing

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Jungwirth verweist auf die regelmäßige Steigerung der Zugriffszahlen in der Statistik von www.chess.at seit 2004.

Bericht der Kommission Schul- und Jugendschach

Jirovec berichtet, dass es seit der Klausur keine Neuigkeiten gibt. Erfreulich ist aber, dass vom Bundesministerium bereits mehr als 500 Schulschachpakete ausgegeben worden sind.

Jungwirth ergänzt über positive Entwicklung in Graz dank neuer Aktivitäten von Schmidbauer, Schnider und Perhinig, die mit viel Engagement im Schulschach neue „Schachschulen“ gewinnen konnten. Es kommt immer wiederum auf persönliche Einsätze an.

Bericht der Technischen Kommission

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Beschluss:
Der MK Titel für Lambert Danner wird beschlossen.

Stummer berichtet über den Online Kurs für Schiedsrichter. Die Grundphase ist fertig gestellt. Heuer soll der Kurs weiter ausgebaut werden. Interessenten werden in Zukunft im Online Kurs die Grundausbildung machen können und damit direkt zur Schiedsrichterprüfung auf LV-Ebene antreten können. Damit ist eine flexiblere Ausbildung gewährleistet.

Die Bundesliga-Sitzung wird am 26. April 2015 ab 14:00 Uhr in Salzburg stattfinden.

Die Ausschreibung für den Mitropacup ist fertig gestellt und vorgelegt. Die Länder müssen bis 15. Februar 2015 ihre Nennungen bekannt geben. Ein Interessent auf der Warteliste ist Polen.

Beigelegt wurde den Unterlagen auch das Konzept für verpflichtende Jugendarbeit von Bundesligavereinen, die verbunden mit Lizenzen eingeführt werden soll. Wie in der Klausur beschlossen hat eine Arbeitsgruppe bestehend aus Löscher, Duftner, Schneider-Zinner, Baumegger, Mussnig mit Kastner als Koordinator den Vorschlag erarbeitet.

Nach intensiver Diskussion fasst Kastner zusammen, dass es sich um einen ersten Entwurf handelt. Im nächsten Schritt wird es ein Treffen mit den Bundesliga-Vorsitzenden geben. Danach wird das Thema in den Kommissionsitzungen mit den Vereinen diskutiert mit dem Ziel, bis Jahresende einen konsensfähigen Vorschlag zu haben.

Der LV Wien fragt nach dem Stand des Föderationswechsels von Iris Enache nach, da davon ihre Teilnahmeberechtigung bei den Jugendmeisterschaften abhängt. Stummer wird sich darum kümmern. (Anmerkung Kastner: Der Föderationswechsel ist am Tag nach der Sitzung von der FIDE bekannt gegeben worden).

Bericht Kommission für Aus- und Fortbildung

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Anträge

Antrag LV Kärnten. Jugendbewerbe.

Beschluss:

Der Antrag vom LV Kärnten wird einstimmig beschlossen. Kastner wird ein Formular entwerfen und die Disziplinarordnung auf der ÖSB Website publizieren. Die Jugendreferenten müssen ergänzend schriftlich bestätigen, dass sie die Disziplinarordnung den Teilnehmer/innen und deren Eltern zur Kenntnis gebracht haben.

Antrag LV OÖ auf Abschaffung der Nationalen Titel NM, MK, WNM, WMK.

Beschluss:

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme von Niederösterreich bei vier Enthaltungen beschlossen. Die bisher verliehenen Titel behalten ihre Gültigkeit.

Antrag LV V – Spielberechtigung Wagner

Beschluss:

Dem Antrag vom LV Vorarlberg wird einstimmig stattgegeben. Wagner ist laut ÖSB TUWO als Österreicher bei den Jugendmeisterschaften spielberechtigt, auch wenn er eine FIDE Spielberechtigung für Deutschland hat. Eine Entsendung zur WM oder EM ist im Falle einer Qualifikation aber von einem Föderationswechsel vor den Meisterschaften abhängig.

Allfälliges

Knapp schlägt vor, bei den Jugendmeisterschaften in der Alterskategorie U10 wie in der Kategorie U8 neben den Vorqualifizierten zwei zusätzliche Nennungen pro Landesverband zu ermöglichen. Dies soll in der Jugendreferentensitzung besprochen werden.

Ende der Sitzung: 15:50 Uhr

Termin nächste Sitzung: Bundestag am 28. Juni 2015, 11:00 Uhr in Graz.

Kurt Jungwirth
Präsident

Walter Kastner
Generalsekretär

gesendet per Mail. Daher ohne Unterschrift

Anhang 1a:
Bericht Baumegger

**Jugend A-Kader
2015**

Burschen

nachname	vorname	elo	eloalt	diff	anz	eloi	titel	kat	bdld	verein	Jg
Kessler	Luca	2301	2297	4	8	2329	FM	U18	Vbg	Hohenems	1997
Huber	Martin C.	2279	2275	4	12	2282	FM	U18	Stmk	Schachfreunde Graz	1998
Dragnev	Valentin	2261	2221	40	16	2344	FM	U16	Wien	SK Ottakring	1999
Mesaros	Florian	2258	2215	43	12	2325	FM	U16	Bgld	SV Wulkaprodersdorf	2000
Blohberger	Felix	1953	1877	76	15	1840		U14	Wien	SK Ottakring	2002
Morgunov	Daniel	1949	1925	24	11	1917		U14	Wien	tschaturanga	2002
Leisch	Lukas	1852	1777	75	15	1794		U14	OÖ	TSU Wartberg/Aist	2002
Pali	Philipp	1839	1850	-11	8	1874		U14	Tir	Jugendschachkl. Landeck	2002
Horvath	Dominik	1970	1979	-9	9	1962		U12	Bgld	Schachfreunde Eisenstadt	2003
Do Quoc	Khanh	1891	1866	25	14	1855		U12	Stmk	Schladming	2003
Morgunov	Marc	1913	1961	-48	12	1693		U10	Wien	tschaturanga	2005

Mädchen

nachname	vorname	elo	eloalt	diff	anz	eloi	titel	kat	bdld	verein	Jg
Schnegg	Anna-L.	2051	2067	-16	11	2030	WCM	U18	Tir	Raika Zell/Zillertal	1998
Trippold	Denise	1990	1960	30	7	2014		U18	NÖ	Schachklub Baden	1998
Hiebler	Laura	1944	1943	1	14	1950		U18	Stmk	Schachamazonen Graz	1997
Wu	Min	1882	1859	23	10	1830		U18	Wien	SC Donaustadt	1998
Schloffner	J.-D.	1872	1861	11	12	1856		U16	Stmk	Spg. Feldbach-Kirchberg	2000
Polterauer	Chiara	1820	1798	22	6	1836		U16	Tir	Bretze Hall In Tirol	2000
Mayrhuber	Nikola	1805	1765	40	19	1783	WMK	U16	Wien	SK Ottakring	2000
Lymysalo	Venla	1831	1797	34	7	1670		U14	Stmk	Styria Graz	2001

Neuzugang: Venla Lymysalo

Begründung: entsprechendes Rating, aufsteigende Tendenz

Abgang: Christoph Menezes, altersbedingt (Kat. U20)

Es gibt einige Kandidaten, die für den A-Kader in nächster Zeit interessant werden könnten:

Peyrer Konstantin (U12),
Busuioc Alexandra (U16, beide Wien),
Kruckenhauser Arthur (U12, Tirol)

Man wird sehen, wie ihre Entwicklung weitergeht und welche Resultate sie bei den Österr. Jugendmeisterschaften erzielen.

Aschach-Open (26. bis 31. 12. 2014)

Neben mir waren als Trainer Harald Schneider-Zinner und Mario Schachinger im Einsatz (der sich um die steirischen A-KaderspielerInnen kümmerte). Die Leistungen unserer SpielerInnen kommen in untenstehenden Tabellen in der Gegenüberstellung von Startnummer vs. Rang, sowie ihrer Ratingperformance (Rp) gut zum Ausdruck.

A-Turnier

Rg.	SNr	Name	Elo	Nat	Pkte	Rp
12	14	Mesaros Florian	2370	AUT	5	2355
19	20	Huber Martin C.	2282	AUT	4½	2265
20	15	Dragnev Valentin	2364	AUT	4½	2170
35	57	Horvath Dominik	2017	AUT	4	2032
52	92	Blohberger Felix	1760	AUT	3	2133
57	54	Schnegg Anna-L.	2030	AUT	3	2100
69	71	Hiebler Laura	1953	AUT	3	1930
71	82	Morgunov Daniel	1917	AUT	2½	2055
73	89	Wu Min	1830	AUT	2½	2033

B-Turnier

Rg.	SNr	Name	Elo	Nat	Pkte	Rp
10	36	Leisch Lukas	1777	AUT	5	1928
13	14	Do Quoc Khanh	1866	AUT	5	1884
21	21	Pali Philipp	1850	AUT	4½	1807
24	1	Morgunov Marc	1961	AUT	4	1886
25	16	Schloffer Jasmin-D.	1861	AUT	4	1819
41	42	Mayrhuber Nikola	1765	AUT	3½	1751
87	34	Polterauer Chiara*	1798	AUT	2	1763
		* nach der 3. Runde wegen Erkrankung ausgestiegen				

U16-Olympiade Győr (Ungarn)

12. bis 22. Dezember

Ergebnisübersicht AUT

Br.	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pkt.	Rp
	Mesaros													
1	Florian	2370	0	1	½			½	1	½	0	½	4,0	2115
2	Kiss Balint	2090	0	0	0	1	½	½	1		½	½	4,0	2065
	Horvath													
3	Dominik	2017	0	½	0	½	0			0	0	1	4,0	1821
	Toelly													
4	Michael	1925	0	1	0	1	0	½	1	1	1		5,5	1997
	Mayrhuber													
5	Nikola	1765				1	½	½	0	1		½	3,5	1778

Trainer: Gert Schnider

Nachdem der Bewerb recht kurzfristig ausgeschrieben wurde und der Termin für viele Kandidaten von der Schule her nicht möglich war, konnten wir nicht mit dem besten

Team antreten. Vor allem Mesaros hatte aber in der letzten Zeit einen starken Aufwärtstrend, Horvath und Tölly einige gute Resultate aufzuweisen.

Allgemein: Gute Organisation (Spielbedingungen, Live-Übertragung), Unterkunft durchschnittlich (z. T. überteuerte Preise)

Einzelresultate: Mesaros hatte nach seinem beachtlichen Eloprung (2370!) Probleme mit der Favoritenrolle und litt unter schlechter Zeiteinteilung, ebenso auch Kiss. Horvath spielt allgemein gut im Angriff, aber muss positionell noch reifer werden, damit es auf diesem Niveau gut Resultate gibt. Tölly erzielte ein gutes Resultat, ebenso wie Mayrhuber.

Österreich (Start-Nr. 29) erreichte einen akzeptablen 24. Platz.

Anhang 1b:
Bericht Shengelia

Frauenkader Eloliste Jänner 2015

Eva Moser	2454
Anna-Christina Kopinits	2222
Veronika Exler	2206
Barbara Teuschler	2167
Julia Novkovic	2164
Katharina Newrkla	2124
Elisabeth Hapala	2082
Annika Fröwis	2036
Anna-Lena Schnegg	2030

Von neun Frauenkaderspielerinnen für **Projekt Batumi 2018** würde ich folgende Spieler nominieren:

Veronika Exler
Katharina Newrkla
Elisabeth Hapala
Anna-Lena Schnegg

Andere Damen wie zb. Anna-Christina Kopinits oder Barbara Teuschler, sind immer gerne eingeladen für Trainingsturniere oder Trainingslager, aber da die sehr wenig Zeit für Schach haben werde ich sie offiziell nicht nennen.

Unser Ziel für 2015 ist zumindest 2 WIM und 3 WFM zu haben.

Anhang 1c:
Bericht Ribli

Wir sind in der FIDE Liste 44-ten mit 2490 Rating (10 Spieler). Praktisch gibt keine Aenderung.

In der U16 Olympiade spielte F. Mesaros schlecht. Ich meine, dass nicht so glücklich war, dass er waehrend des Turnier auch die Schule besuchte.

In Aschach schafften A. Diermair, L. Handler , P. Schreiner, F. Mesaros 5 Punkte (aus 7), M. Huber 4,5 Punkte .

In Wolfsberg erreichte R. Kreisl 3,5 (aus 5).

Fast alle Spieler bestaetigten ihr Rating.

Ich beginne im Jänner mit D. Horvath trainieren.

Im Jänner werden unsere Spieler wieder in der Liga spielen.

Ich wunsche ein schönes 2015 Jahr!

Anhang 2:
Bericht Stummer

Titelanträge:

national:

Mk: Lambert DANNER

FIDE: -

TuWO Änderungen

„Damen“ wurde durch „Frauen“ ersetzt

Sonstiges:

Neuerungen FIDE:

- Kurs für IO in Deutschland
Ausschreibung: http://www.chess.at/images/stories/dateien/FIDE_IO_Seminar_2015_Berlin.pdf

Neuerungen national:

- Musterturnierausschreibung aktualisiert
(Interpretation von Artikel 11.3 der FIDE-Regeln)
- Online Schiedsrichterkurs (Phase 1) Basisvariante ergänzt
- Bundesligen: Lizenzierung (Vorschlag siehe unten!)
Termine festgelegt (siehe Beilage!)
Kommissionssitzung: 26. April 2015 in Salzburg
- Mitropacup 2015: Ausschreibung (siehe Beilage)

**Inoffizieller Spielkalender
2015/2016 der 1. Bundesliga**

Termin 1	05.- 08. November 2015 03.- 06. Dezember 2015
Termin 2	25.- 28. Februar 2016
Termin 3	31.03.- 03. April 2016
Ersatztermin*	21.-24. Jänner 2016

*Der Ersatztermin kommt nur zu tragen, wenn die ECU die Einzel EM 2016 oder ein Zonenturnier terminlich überschneidend mit dem zweiten oder dritten Spieltermin bis zur Bundesliga Kommissionssitzung festgelegt hat!

Anhang 3:
Bericht Schneider-Zinner

Instruktoren 2015:

Termine: 22. – 28.02. in Faak am See
19. – 21.06. im Wiener Schachhaus
05. – 08.12. im Wiener Schachhaus
6 Tage im Jänner oder Februar 2016 in Faak oder Schieleten

Teilnehmerliste:

1	Christian Leitgeber	V
2	Herbert Karner	NÖ
3	Siegfried Neuschmied	T
4	Heimo Raith	Stm
5	Armin Frey	Knt
6	Robert Perhinig	Stm
7	Martin Murlasits	Bgld
8	Christoph Zeindl	NÖ
9	Adam Steiner	W
10	Johannes Prodingner	Sbg
11	Werner Süß	Stm
12	Philipp Scheffknecht	V/W
13	Peter Hofbauer	W
14	Kindl Christian	NÖ
15	Gerhard Kubik	Stm
16	Annika Fröwis	V/W
17	Alman Durakovic	Sbg
18	Harald Genser	K
19	Gregor Kleiser	W
20	Mario Milanollo	Bgld
21	Simon Pacher	K/W
22	Severin Kliegl	Sbg
23	Rene Schwab	W
24	Samer Albadri	W
25	Allram Sebastian	NÖ

Übungsleiterausbildung 2015 in Wien: 28.- 31.05. + 19.-21.6.

Ausschreibung: Siehe Beilage

Anhang 4:
Bericht Pöcksteiner

Website ÖSB

Aktuelle Zugriffszahlen von www.chess.at nach Google-Analytics.

Statistik „chess.at“ 2014				
Monat	Returning Visitors	New Visitors	Total Visitors	User
Dezember	24.821	6.215	31.036	8.916
November	38.072	10.114	48.186	13.345
Oktober	30.956	7.464	38.420	10.275
September	31.563	7.390	38.953	10.174
August	37.874	8.394	46.268	11.160
Juli	27.172	6.491	33.663	8.768
Juni	25.613	5.904	31.517	8.286
Mai	25.110	5.594	30.704	7.996
April	29.177	6.208	35.385	9.004
März	40.993	9.261	50.254	12.366
Februar	30.520	7.297	37.817	10.110
Jänner	31.337	7.129	38.466	10.034
Summe	373.208	87.461	460.669	120.434
Durchschnitt	31.101	7.288	38.389	10.036

Jahresvergleich	Total Visitors
2014	38.389
2013	34.547
2012	31.390
2011	39.094
2010	26.944
2009	21.062
2008	22.664
2007	18.736
2006	12.048
2005	9.267
2004	5.842

Pressearbeit – Walter Kastner

In den Berichtszeitraum fallen keine Pressemeldungen.

ChessBase –Kooperation

Walter Kastner war am 11. Dezember 2014 in Hamburg bei ChessBase um die bereits seit 2006 laufende Kooperation weiter auszubauen. Folgende Punkte wurde besprochen und werden nach Möglichkeit rasch umgesetzt.

Affiliate Partner Program

Der ÖSB wird "Affiliate Partner". Er wird ein entsprechendes Logo auf seiner Website publizieren und regelmäßig in seinen News auf ChessBase Neuigkeiten hinweisen. Für alle Shopeinkäufe die von der ÖSB Website kommen erhält der ÖSB 10%, die zweimal im Jahr über die ÖSB-ID abgerechnet werden.

Nationalkader

ChessBase unterstützt wie bisher weiter den ÖSB Nationalkader (20 Personen) mit den jeweils aktuellsten Versionen von ChessBase, Mega und einer Engine.

ÖSB Jugendkader A, ÖSB Jugendkader B

Der ÖSB wird ab 2015 für seinen Jugendkader ChessBase 13 einsetzen, insbesondere im Hinblick auf die neuen Trainingsmöglichkeiten mit der "Cloud"-Funktion. Zudem wird der ÖSB im Training ChessBase DVDs einsetzen (v.a. Mittel- und Endspiel).

ChessBase unterstützt dieses Vorhaben wie folgt:

- Jugend A Kader (ca. 15 Personen): CB13 und DVDs werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

- Jugend B Kader: CB13 und DVDs werden jeweils 50% ermäßigt angeboten.

Voraussetzung ist, dass der ÖSB jeweils Sammelbestellungen liefert und die DVDs nach einem "fair use" Prinzip einsetzt (z.B. eine pro Quartal).

Im Gegenzug führt der ÖSB ChessBase als offiziellen Partner seiner Jugendkader und wird für jedes Produkt durch einen seiner Trainer eine Rezension erstellen und auf seiner Website publizieren. ChessBase kann diese Rezensionen weiter verwenden.

Schulschach

ChessBase arbeitet an einem Projekt eines zweijährigen Lehrmaterials für Schulschach bestehend aus Lehrbüchern und Multimedia, das Lehrern in Schulen einen leichteren Zugang zu Schachunterricht ermöglichen soll. ChessBase sucht für dieses Projekt Partner, auch in Österreich.

Eine weitere Option für Schulschach ist eine bundesweit offen zugängliche Web-Version von Fritz und Fertig, sofern dafür Sponsoren gewonnen werden können.

Vereinsprogramm

Der ÖSB wird das Vereinsprogramm von ChessBase über seine Kommunikationskanäle an seine Vereine vermitteln. Zudem können über die ÖSB Kommission für Ausbildung ein, zwei Trainer ausgebildet werden, die über die Ausbildungsschienen des ÖSB oder über direkte Nachfrage von Landesverbänden oder Vereinen das Vereinsprogramm von ChessBase in Workshops anbieten können.

ChessBase wird diess Programm in Österreich mit Rabatten für die ChessBase-Server Mitgliedschaften unterstützen. Die Rabatte wird es gestaffelt nach Teilnehmern pro Verein gegeben. Die Vereine müssen entsprechende Sammelbestellungen senden. Der ÖSB wird diese Infos auf seiner Website publizieren und seine Vereine über dies Aktion informieren.

Mitropacup

Der ÖSB richtet vom 14.-22. Juni 2015 den Mitropacup in Mayrhofen im Zillertal aus. Er wird alle Partien live übertragen und plant eine englische Live-Kommentierung, idealerweise mit einem Moderatorenteam. ChessBase wird die Live-Kommentierung auf seiner Online Plattform ermöglichen und ist bereit das Honorar für einen der beiden Moderator/innen zu tragen. Angedacht ist auch eine Tageszusammenfassung, die Live ausgestrahlt und auf Youtube archiviert wird.

Es wird einen weiteren Austausch geben ob für diese Veranstaltung auch die eine oder andere Neuerung in der Live-Übertragung ausprobiert werden kann. Ideen sind verschiedene Layouts, eine weitere Videoeingangsquelle und/oder eine Webversion (offen für alle Zuseher).

Sonstiges

Der ÖSB wird 2015 seine monatlichen ChessBase TV Sendungen weiterführen und ist gerne bereit weitere, gemeinsame Projekte zu verfolgen.

Anhang 5:
Bericht Jirovec

Bericht folgt mündlich.

Anhang 6:
Antrag LV Kärnten – ÖM Jugend

Der LV Kärnten stellt den Antrag auf folgende Vereinfachung der Administration der ÖSB Jugendbewerbe:

1. Die Übermittlung einer Teilnehmer-/Betreuerliste per E-Mail oder Post ist ausreichend.
2. Gleichzeitig mit der Anmeldung sind Staatsbürgerschaftsnachweise für neue Teilnehmer zu übermitteln (elektronische Übermittlungen sind im Format jpg oder pdf zulässig).
3. Es obliegt den jeweiligen Landesverbänden, den von ihnen gemeldeten Teilnehmern und deren Erziehungsberechtigten die geltende Disziplinarordnung für Jugendbewerbe in geeigneter Form nachweislich zur Kenntnis zu bringen. Im Streit- bzw. Regressfall ist das dem ÖSB nachzuweisen.

Die Kundmachung erfolgt über die Ausschreibungen.

Begründung:

- die Übermittlung eines Staatsbürgerschaftsnachweis im Format pdf/jpg ist genau so sicher wie die Übermittlung einer Kopie - wenn ich den Nachweis elektronisch verändere, ist es schon egal ob ich die veränderte Datei gleich versende oder vorher noch ausdrücke
- jpg/pdf sind Standardformate beim scannen; mit der Vorgabe dieser beiden Optionen möchte ich von Anfang an Streitigkeiten wegen nicht zu öffnender "Staatsbürgerschaftsnachweise" ausschließen
- es ist Aufgabe des ÖSB sicherzustellen, dass die Landesverbände jeweils über die aktuelle Fassung der Disziplinarordnung für Jugendbewerbe verfügen
- bei Bedarf kann (muss aber nicht) der ÖSB ein einheitliches elektronisches Formular für die Meldung der Teilnehmer / Betreuer zur Verfügung stellen, welches dann von den Landesverbänden für die Meldung zu verwenden ist
- die jeweiligen Landesverbände müssen dem ÖSB nur mehr im Anlassfall die Kenntnisnahme der Disziplinarordnung durch die Eltern nachweisen; die "automatische" Übermittlung dieser Unterlagen an den ÖSB entfällt
- es bleibt den Landesverbänden überlassen, wie sie die Kenntnisnahme der Eltern bzw. grundsätzlich die Anmeldung der Kinder einholen (E-Mail, über den Verein, per Post,...)

Für den LV Kärnten

Friedrich Knapp, Martin Kahlig

Anhang 7:

Antrag LV Vorarlberg – Spielberechtigung Wagner

Antrag an die Vorstandssitzung vom 25.1.2015

Betr.: Klärung der Spielberechtigung von Wagner Leopold, Code 127676

Der Nachwuchsspieler Wagner Leopold ist nicht auf der kürzlich versandten Liste der Vorqualifizierten zur ÖM 2015.

Wagner Leopold wohnt seit einigen Jahren in Vorarlberg. Er ist ordentliches Mitglied des Schachklubs Wolfurt. Er nimmt regelmässig an den Nachwuchsbewerben in Vorarlberg teil. Er geht auch hier zur Schule und hat seinen Lebensmittelpunkt in Vorarlberg. Seit 17. Nov. 2014 ist er auch österreichischer Staatsbürger.

Damit erfüllt er nach den geltenden Bestimmungen des ÖSB alle Voraussetzungen für die Teilnahme an Österr. Nachwuchsmeisterschaften.

Da Leopold Wagner in Deutschland aufgewachsen ist und auch die deutsche Staatsbürgerschaft hatte, hat er letztes Jahr die Föderation zu Deutschland gewechselt, da er vom Österr. Schachbund nicht für die U8-Weltmeisterschaft in Südafrika nominiert wurde, obwohl er überlegener ÖM der Klasse U8 im Jahr 2014 war.

Wir ersuchen dringend um Bestätigung seiner Spielberechtigung für die ÖM 2015. Sollte er sich für eine WM oder EM qualifizieren, so ist es dem ÖSB überlassen, ob er entsendet wird oder nicht. Voraussetzung wäre dann der Übertritt bei der FIDE wieder zu Österreich, was die Familie Wagner bereits ins Auge fasst.

Es wäre schade, wenn einem so talentierten Schüler die Spielmöglichkeit im ÖSB und die schachliche Zukunft verbaut würde.

Mit freundlichen Grüßen

Vorarlberger Schachverband

Präsident: Ing. Albert Baumberger e.h.

Anhang 8:

Projekt Österreichische Schach-Bundesliga Jugendarbeit

Mindestanforderungen an die Vereine:

Startphase 2016/17: 1.BL

- ein Vereinstrainer* (mindestens Übungsleiter, muss kein Vereinsmitglied sein)
- regelmäßiges Jugendtraining: 25 Termine pro Jahr a 1,5 Stunden oder 20 Termine a 2 Stunden
- 4 beim Verein gemeldete Jugendliche
- Verein teilt dem Kontrollorgan (Vertreter BL/ÖSB) Trainingstermine + Trainer + Teilnehmer mit
- Das Training kann vereinsübergreifend organisiert werden. Das Landeskadertraining darf allerdings nicht angerechnet werden.

Ausbauphase 1: 2017/18 1.BL

- ein Vereinstrainer* (mindestens Übungsleiter, muss kein Vereinsmitglied sein)
- regelmäßiges Jugendtraining: Siehe bei Startphase
- **6** beim Verein gemeldete Jugendliche
- **mindestens 3 der Jugendlichen nehmen an der Jugendlandesmeisterschaft (bzw. dem Qualifikationszyklus) teil und/oder spielen 5 elogewertete Partien pro Jahr**
- Verein teilt dem Kontrollorgan (Vertreter BL/ÖSB) Trainingstermine + Teilnehmer mit

Ausbauphase 2: 2018/19 1.BL (+Beginn der Startphase 2. BL – analoger Ablauf mit Startphase, 2 Ausbauphasen + Zielfase)

- ein Vereinstrainer (mindestens Übungsleiter, muss kein Vereinsmitglied sein)
- regelmäßiges Jugendtraining: Siehe bei Startphase
- **8** beim Verein gemeldete Jugendliche
- **mindestens 4 der Jugendlichen nehmen an der Jugendlandesmeisterschaft (bzw. dem Qualifikationszyklus) teil und/oder spielen 5 elogewertete Partien pro Jahr**
- Verein teilt dem Kontrollorgan (Vertreter BL/ÖSB) Trainingstermine + Teilnehmer mit.

Ausbauphase 1 2.BL: 2019/20

Ausbauphase 2 2.BL: 2020/21

Zielfase 1.+ 2. Bl: nach der übernächsten Instruktorausbildung (Ausbildung 2015 nicht eingerechnet – frühester Start: Saison 2022/23)

- ein Vereinstrainer* (**mindestens Instruktor**, muss kein Vereinsmitglied sein)
- regelmäßiges Jugendtraining: Siehe bei Startphase
- 8 beim Verein gemeldete Jugendliche
- **mindestens 4 der Jugendlichen nehmen an der Jugendlandesmeisterschaft (bzw. dem Qualifikationszyklus) teil und/oder spielen 5 elogewertete Partien pro Jahr**
- Verein teilt dem Kontrollorgan (Vertreter BL/ÖSB) Trainingstermine + Teilnehmer mit.

Jeder BL-Verein bekommt „1 Jokerjahr“ zugestanden: Werden 1x innerhalb von 4 Jahren die Mindestanforderungen verfehlt, wird die Bundesligalizenz nicht entzogen.

*Trainer: In der Start- und Aufbauphase müssen 50% der Trainings durch einen Übungsleiter (besser Instruktor oder Trainer – ausländische Trainer mit vergleichbarer Ausbildung) geleitet werden – ab der Zielfase durch einen Instruktor bzw Trainer.

Die übrigen Trainings können von internationalen Meistern oder Großmeistern ohne entsprechender Trainerqualifikation gehalten werden.

Das Training kann auch von unterschiedlichen Trainern gehalten werden.

Anhang 9:

Antrag LV Oberösterreich und LV Salzburg – Nationale Titel

Die Landesverbände Oberösterreich und Salzburg stellen den Antrag auf Abschaffung der nationalen Titel (WMK, MK, WNM, NM).

Günter Mitterhuemer